

Lesenotiz: NEBULOSA

Zeitschrift für Sichtbarkeit und Sozialität 03/2013: Gespenster

von Franziska Stenzel

84

Erscheinen – Wahrnehmen – Verbergen. Diesen Phänomenen der Sichtbarkeit widmet sich das Nebulosa-Magazin. Es erscheint seit 2012 zweimal jährlich im Neofelis Verlag in Berlin und wird von Eva Holling, Matthias Naumann und Frank Schlöffel herausgegeben. Ihr Untertitel *Zeitschrift für Sichtbarkeit und Sozialität* verweist auf ein spezifisches Fachgebiet der Soziologie. Die Zeitschrift widmet sich in jeder Ausgabe einem Schwerpunkt und greift zusätzlich, innerhalb eines Forums, das jeweilige Thema der letzten Ausgabe wieder auf.

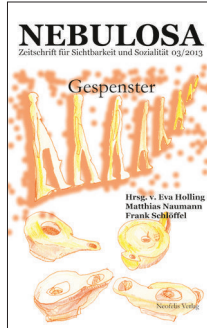
Vergangene Ausgaben beschäftigten sich beispielsweise mit den Inhalten *Wahrnehmung und Erscheinung* oder *Subversion*. Die Autorenschaft besteht aus Dozent_innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen, allerdings können auch bis hierher unbekannte Namen in der Nebulosa pu-

blizieren. Interessierte Autor_innen können zum Call for Papers, das in jedem Heft auf das nächste Schwerpunktthema aufmerksam macht, Beiträge einreichen.

In der aktuellen Ausgabe, die den Titel *Gespenster* trägt, widmen sich die Autor_innen diskursiven Fragestellungen

zu den in der Gesellschaft verurufenen Nebelerscheinungen und stellen dabei eines richtig: Geisterhafte Phänomene sind weitaus mehr als Nebelfahren mit physiognomischen Zügen. Besonders schwierig bei der fachgerechten Themenbearbeitung ist dabei wohl, dass die Diskussion über Gespenster fest mit den Berichten von Augenzeugen verbunden ist und deswegen von keiner

Objektivität ausgegangen werden kann. Der Spuk ist sehr an das Schreckbild dieser Erzählungen gebunden und wird dieses Ansehen aufgrund seiner subjektiv verstandenen Unsachlichkeit nur schwerlich irgendwann ablegen können.



Ausgabe 3/2013

Die Autorenschaft besteht aus Dozent_innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen, allerdings können auch bis hierher unbekannte Namen in der Nebulosa publizieren.

Die Ausgabe *Gespenster* trägt allerdings sachgemäß zur wissenschaftlichen Betrachtung des Mythos bei.

Für eine anschauliche Umsetzung des Gespensterthemas der *Nebulosa*-Zeitschrift betrachtet die Redaktion den Mythos, aber auch das Wortfeld Geist aus verschiedenen Perspektiven. Inhaltlich bietet sich dem Leser daher ein weitgefächertes Angebot an Artikeln. So leistet das Heft, neben weiteren Betrachtungen der Wissenschaft um Gespenster sowie deren kulturelle Rezeption in Theater, Musik und Literatur, eine Überlegung zum Theatergeist im Werk von Andreas Gryphius, ebenso wie eine Besprechung und diskursive Ausweitung zu Hannah Arendts Gedanken über Kultur und Macht. Nach einer Einleitung des Herausgebers Frank Schlöffel besprechen Gerhard Mayer, Uwe Schellinger und Michael Schetsche das Phänomen des Gespenstermythos. Der soziologisch orientierte Text analysiert das Feld um die Gespenster systematisch und wird damit zum wichtigsten Artikel der

Ausgabe. Die Autoren erläutern hierbei den gesellschaftlichen Umgang mit den phänomenologischen Erscheinungen, die Demolierung dieser Erscheinungen als Phantasma sowie die professionelle Deutung allgegenwärtiger Kennzeichen. Besonders lesenswert ist die Darstellung eines Fallbeispiels, das trotz der wissenschaftlichen Betrachtung durch die Autoren zweifelsohne thematischer Schwerpunkt einer mystischen Fernsehsendung sein könnte. Die Qualität des Artikels mindert dies keineswegs, vielmehr wird der Topos Geister hierdurch anschaulich dargestellt. Ebenso wie die anderen, sorgfältig erwählten Artikel des Magazins ist *Diesseits des Gespenstermythos. Phänomenologie und Analyse geisterhafter Erscheinungen* sehr anspruchsvoll formuliert und ebenso gewissenhaft recherchiert. Besonders belebend für das Magazin ist dabei die Tatsache der spektralen Vielfalt des Heftes, obgleich dem Schwerpunkt Gespenster treugeblieben sowie dem Anspruch der Wissenschaftlichkeit Rechnung getragen wird.

Ebenso wie die anderen, sorgfältig ausgewählten Artikel des Magazins ist *Diesseits des Gespenster-mythos. Phänomenologie und Analyse geisterhafter Erscheinungen* sehr anspruchsvoll formuliert und ebenso gewissenhaft recherchiert.

Zwischen den Leitartikeln und dem Forum zur Auseinandersetzung mit dem vergangenen Schwerpunktthema sticht *manche(r)art* als phantasievolle und sehr anspruchsvolle Rubrik des Magazins heraus: Die Kombination aus fotografischer Kunst, Zitaten, Passagen und

dieses Auszugs, ebenso wie die gespenstischer Erscheinungen, höchst subjektiv an die Empfindung und Deutung des Empfängers gebunden und empfiehlt sich deswegen besonders, genau wie die Nebulosa-Ausgabe im Gesamten, zur eigenen Lektüre.

Die Kombination aus fotografischer Kunst, Zitaten, Passagen und Erläuterungen fordert die Aufmerksamkeit des Lesers in vollem Maße.

Die Fachzeitschrift Nebulosa gibt mit ihrer Ausgabe zum Thema *Gespenster* einen fachwissenschaftlichen Einblick in das Feld des Geistermythos und darüber hinaus. Die Herausgeber_innen bemühen sich um thematische Vielfalt und die Autor_innen zeichnen sich durch ihre intelligenten Artikel aus. Beides gemeinsam lohnt die Anschaffung einer Nebulosa-Ausgabe, die es unter:

Erläuterungen fordert die Aufmerksamkeit des Lesers in vollem Maße. Durch die Anordnung der Inhalte ergibt sich die Empfindung der wissenschaftlichen Rezeption des Gespenster-Themas innerhalb einer ästhetischen, nahezu theatralischen Situation. Allerdings ist die Aufnahme und Interpretation gerade

<http://www.neofelis-verlag.de/zeitschriften-reihen/nebulosa>

zum Einzelpreis von 14 Euro zu kaufen gibt.

Ende 2013
kommt
MAXQDA
für den
Mac!



Schluss mit der Zettelwirtschaft



Willkommen im Land der
kreativen Ordnung

MAXApp: Die erste QDA-App weltweit



Free download!



MAXQDA ab sofort mit mobiler Begleitung auf Ihrem iPhone und iPad! Perfekt für unterwegs, können Sie mit MAXApp Fotos, Videos, Textdokumente und Audioaufnahmen erstellen, direkt mit emoticode codieren und Kommentare einfügen. Mit MAXApp erstellte Projekte lassen sich schnell und einfach via Dropbox zur Desktop Version von MAXQDA 11 importieren.

MAXQDA: Das Nr. 1 Tool für die Qualitative und Mixed Methods Datenanalyse

■ einfach ■ effektiv ■ professionell

Werten Sie Ihre Texte aus, z.B. :

- Interviews
- Blogs
- Literatur
- Skripte
- Webseiten
- Und vieles mehr...



★ Supergünstige Preise für Studierende

★ Kostenlose und voll funktionsfähige
30-Tage-Demo-Version



facebook.com/MAXQDA

Nimm an Gewinnspielen und anderen
Sonderaktionen teil.

www.maxqda.de